

# Willkommen im Horrorhaus

Von Mitsuki\_Insanity

## Kapitel 12: Kapitel 12: Sir Sheffordshires Rückkehr Part 1

Kapitel 12: Sir Sheffordshires Rückkehr Part 1

“Wo genau sind wir hier?“, fragte Reiko ängstlich. “Weiß ich doch nicht!“, zischte Manjyome genervt. Seit Asukas Tod waren seine Nerven so ziemlich am Arsch. Eigentlich wollte er nicht gemein zu Reiko sein, doch seit sie zusammen die Leher suchen gegangen waren hatte er sie fortwährend angemeckert...

Reiko ließ es sich einfach gefallen. Sie wusste das Manjyome sich immer so benahm wenn es ihm schlecht ging. Deswegen war sie ihm auch nicht böse. Sie schaute etwas betrübt auf den Boden. “Tut mir leid Arisawa...“, murmelte der Schwarzhaarige neben ihr. Reiko blickte auf. Sie war es gewohnt das Manjyome sie immer nur mit ihrem Namen ansprach. “Ach schon gut.“, antwortete das Grünhaarige Mädchen leise.

“Ich bin einfach nur... Der ganze Stress, das was mit Tenjoin-kun und Rei-chan Passiert ist. Das alles, die letzten Stunden haben mich einfach fertig gemacht.“, erzählte Manjyome. Reiko nickte mitfühlend. “Ich weiß. Ich kann es selbst immer noch nicht glauben, das Asuka-san und Rei-san tot sind. Wenn ich wenigstens wüsste ob es den anderen gut geht. Ich mache mir solche Sorgen um sie. Mitsuki-chan und Kylie-chan. Wenn ich doch nur wissen würde was sie gerade machen. Und Machiko-chan ist ja immer noch im Schlafsaal.“ (Wenn sie wüsste).

“Ach um Mitsuki mach ich mir jetzt keine Sorgen, die ist ja mit Edo unterwegs. Und Kylie läuft doch mit Jim rum. Denen passiert bestimmt nichts.“, antwortete Manjyome ruhig. “Ich mach mir eher Sorgen wegen Machiko, sie ist ganz allein in dem Zimmer und wer weiß ob es da nicht auch spukt.“ “Hör bloß auf. Daran will ich gar nicht denken!“, kam es von Reiko.

“Mich würde auch mal interessieren was mit Judai-san und Johan-kun ist. Wie es denen wohl geht.“ Ein ganz kurzes, sehr leichtes Grinsen huschte über das Gesicht des Schwarzhaarigen Osiris Red Studenten. “Ach... um die beiden mach ich mir nur wirklich keine Gedanken. Die können gut auf sich selbst aufpassen und sie haben ja sich...“ Reiko stutzte etwas bei dieser Aussage.

“Wie sie haben ‘sich‘? Was soll das heißen?“ Manjyome blickte die Grünhaarige

verwundert an. "Was? Sag bloß du hast das noch nicht bemerkt?" Reiko schüttelte energisch den Kopf. "Ach du liebes bischen. Ist dir noch nicht aufgefallen das die zwei total verknallt in einander sind?" Reiko machte große Augen. "Echt?! Nein... ist mir nicht aufgefallen." Manjyome griff sich entnervt an die Stirn. "Meine Güte. Das sieht sogar ein Blinder mit nem Krückstock."

"Sorry das ich so blöd bin...", kam es von Reiko mürrisch. //Judai ist schwul... Na das erklärt wenigstens warum er sich noch nie für Mädchen interessiert hat. Dabei dacht ich eigentlich immer er sei einfach noch zu unreif... Arme Machiko... das wird ihr gar nicht gefallen wenn sie das erfährt...//, fügte sie in Gedanken noch hinzu.

Die zwei erreichten einen Langen Korridor, der Reiko irgendwie unangenehmerweise sehr bekannt vorkam. Er wurde schwach von goldenen Fackeln auf jeder Seite beleuchtet. Voorsichtig gingen die sie weiter und standen plötzlich vor einem großen Holztor das einen Spaltbreit offen war. Reiko linste hinein. Niemand war zu sehen. "Es scheint niemand drin zu sein, aber das Licht ist an.", zischte sie Manjyome leise zu und schob sich leise durch den Türspalt. "Sei vorsichtig. Man weiß nie was da drin ist.", flüsterte der Schwarzhaarige, folgte aber dem Mädchen.

Drinnen sahen sie sich um. Reiko erkannte. "Das ist der Speisesaal!" Plötzlich ertönte hinter ihr ein Entsetzensschrei. "Manjyome-kun, was?", rief die Grünhaarige erschrocken und wirbelte herum. Sie sah was auch Manjyome sah. An der Wand, in der Richtung wo immer der Gastgeber saß, hinter einem kleinen Redepult waren Prof. Chronos und Prof. Cobra. Beide an Händen und Füßen an der Wand festgekettet.

Sie schienen nicht tot, aber sie waren bewusstlos. "Chronos-sensei!", schrie Reiko entsetzt. Genannter öffnete langsam seine Augen. "Arisawa-san?! Was machen sie hier?", kam es von dem benommen Proffessor. "Und Manjyome-san ist auch noch hier!" Reiko und Manjyome sahen sich an. "Chronos-sensei, was ist hier passiert? Wer war das?", fragte das Grünhaarige Mädchen aufgeregt. "Kind, stell nicht so viele Fragen! Sie lieber zu das du und Manjyome-san, das ihr hier wegkommt!"

"Wieso?", fragte nun auch Manjyome. "Keine Zeit zu erklären! Macht das ihr wegkommt! Er kann jeden augenblick zurückkommen!", versuchte Chronos zu erklären.

"Wer denn?!", riefen die zwei Jugendlichen gleichzeitig. "Meine Wenigkeit, wenn es recht ist!", ertönte es plötzlich hinter den beiden. Sie fuhren rum und erschrakten. Vor ihnen stand ein Mann... "A-Aber d-das ist doch..." ... Er hatte etwa schulterlange schwarze Haare und einen Ziegenbart, außerdem trug er mittelalterlich wirkende Klamotten..."Sir Sheffordshire!" Sie konnten es nicht fassen. Vor ihnen stand tatsächlich der Geist von Sir Sheffordshire!

Dieser kam Schwebend ein paar Meter auf sie zu. Reiko ging rückwärts und versteckte sich hinter Manjyome. "SIE?!", rief der Schwarzhaarige geschockt.

"Ganz recht mein junger Freund. Ich! Sir Richard Aaron Sheffordshire! Der einst mächtigste Mann in ganz Großbritannien!"

"Sie... wegen ihnen, wegen ihres bescheuerten Henkers, sind zwei unserer Freunde

draufgegangen!", rief der Schwarzhaarige. "Ach wirklich. Naja... Vinenct scheint ja doch noch zu was zu gebrauchen zu sein. Zumindest war er das. Aber jetzt wo er nichteinmal mehr sein abgetrenntes Hirn hat... Dank euch Kindern..." "Sie...", knurrte Manjyome und stürmte plötzlich auf Sir Sheffordshire los. Dieser zog Plötzlich sein Schwert und setzte es scharf unter Manjyomes Kinn an. Reiko schrie auf. "Jun-san!" Es war das erste Mal, seit sie auf die Akademie gekommen war, das sie seinen Vornamen sagte.

"Nicht so schnell mein junger Freund. Oder stehst du etwa auf das Sterben...", sagte Sir Sheffordshire ruhig und hielt Manjyome immer noch das Schwert unter sein Kinn. Die Spitze der Waffe piekste den Schwarzhaarigen leicht am Hals. Eine Falsche Bewegung und dieses Schwert würde ihm die Kehle durchschneiden. Manjyome atmete scharf ein. "Braver Bursche.", meinte Sheffordshire kalt.

Reiko hielt den Atem an. Ob er ihrem heimlichen Schatz etwas antun würde?  
"Beweg dich Bursche!", befahlte der einstige Besitzer des Schlosses. Manjyome ging immer weiter rückwärts. Bedacht darauf ja keine Falsche Bewegung zu machen. An der Wand wo schon Chronos und Cobra gefangen waren blieb er stehen vor ihm Sir Sheffordshire. "Nun... warum gesellst du dich nicht einfach zu den beiden Herren da oben.", meinte er kalt grinsend. Und plötzlich legten sich seile um Manjyomes Bauch und Arme und er wurde in die höhe gezogen. Handschellen schlossen sich um seine Hände und Füße.

Reiko war starr vor Schreck. "Nun zu dir meine hübsche! Ich schätze du willst deinem jungen Freund sicherlich Gesellschaft leisten oder irre ich mich da. Reiko trat geschockt zurück. "Reiko-san! LAUF!", rief Manjyome der nun auch zum ersten mal ihren Vornamen benutzte. "Aber-" "LAUF!". Reiko nickte und versuchte zu fliehen.

"So nicht meine Dame!", schrie Sheffordshire und pfiif laut. Plötzlich kamen aus dem großen Eingangstor ein haufen Geister Soldaten. "Los! Schnappt sie euch und kettet sie an die Wand. Aber das ihr unseren Gästen ja kein Haar krümmt!"

Reiko konnte nur mit ansehen, wie die Geister sie neben Manjyome an die Wand ketteten. "Tut mir leid Manjyome...", murmelte sie erschöpft. "Ist okay... Du kannst nichts dafür Reiko." Reiko schaute ihn verwundert an. "Seit wann nennst du mich bei meinem Vornamen?" "Egal... du kannst auch ruhig Jun zu mir sagen.", antwortetet Manjyome. "Oh Gott was soll nur aus den anderen werden!", flüsterte Reiko und fing zu weinen an.

"Was haben sie jetzt vor?!", rief Manjyome. "Nun... ich denke ich werde eure Freunde, alle nacheinander gebührend empfangen." Er lachte laut und war plötzlich verschwunden. Und Reiko und Manjyome fragten sich beide was nun aus ihren Freunden werden sollte.

"Wir sind alle verloren. Wenn Sheffordshire unsere Freunde findet sind sie alle dran! Einer nach dem anderen!", heulte Reiko. Manjyome hätte das Grünhaarige Mädchen am liebsten in dn Arm genommen, doch es ging ja leider nicht.

Irgendwo.Viele hundert Meter entfernt standen Misawa, Amon und Austin gerade vor

einer sehr schweren Entscheidung. Sie waren genauso wie Kylie und Jim schon einmal an einer Weggabelung angekommen. Nur das es bei ihnen drei verschiedene Wege gab. "Ich würde vorschlagen wir gehen nach Links.", sagte Misawa. "Ich gehe nach Rechts.", kam es aber von Amon, der Misawa einfach mal schön überhört hatte. "Ich gehe durch die Mitte.", sagte Austin, der offensichtlich auch keine Lust hatte auf Misawa zu hören. Dieser rief den zweien noch nach. "Aber Mitsuki hat doch gesagt wir sollen zusammen bleiben!", doch er wurde nicht mehr gehört.

"Na schön! Dann eben nicht! Geh ich eben allein nach Links!", sagte Misawa zu sich selbst und verschwand im Linken Gang....

Währenddessen versuchte Machiko immer noch die anderen zu finden und hoffte inständig nicht noch mal einem Geist zu begegnen.